ESA Rahmenvertrag

über die Übermittlung von Energiedaten zwischen:

.....

(Name, Adresse)

.....

(Marktpartneridentifikationsnummer (MP-ID))

- nachfolgend Energieserviceanbieter „ESA“ genannt –

und

Halberstadtwerke GmbH, Wehrstedter Str. 48, 38820 Halberstadt

BDEW Codenummer:

9905107000005

- nachfolgend Messstellenbetreiber „MSB“ genannt –

- gemeinsam nachfolgend auch „Vertragsparteien“ genannt –

wird nachfolgender Rahmenvertrag geschlossen.

ESA-Rahmenvertrag

Präambel

Der Energieserviceanbieter (ESA) ist ein unabhängiger Marktteilnehmer in der Energiewirtschaft und Servicedienstleister für Anschlussnutzer.

Dem vorliegenden ESA-Rahmenvertrag, liegen das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) und das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), sowie die jeweils darauf erlassenen Rechtsverordnungen und behördlichen Festlegungen in jeweils geltender Fassung zugrunde. Zukünftige Festlegungen der zugrunde liegenden Regelungen werden mit Datum ihres Inkrafttretens Bestandteil dieser Vereinbarung.

§1 Vertragsgegenstand

(1). Diese Vereinbarung regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner im Zusammenhang mit der Anfrage und Übermittlung von Werten der von diesem Rahmenvertrag erfassten Messstellen, für die der grundzuständige Messstellenbetreiber den Messstellenbetrieb durchführt. Bestehende Regelungen zwischen Messstellenbetreiber und Anschlussnehmer bzw. Anschlussnutzer bleiben hiervon unberührt.

(2). Voraussetzung für die Erbringung von Zusatzleistungen ist in Bezug auf jede Messstelle, dass der Messstellenbetreiber für diese Messstelle grundzuständiger Messstellenbetreiber ist und die Messstelle mit einer funktionsfähigen Messeinrichtung ausgestattet, die Energieversorgung und Datenübertragung uneingeschränkt gewährleistet sowie die Leistungserbringung technisch möglich ist.

(3). Die von dieser Vereinbarung umfassten Leistungen stellen Zusatzleistungen dar. Die Vergütung der Zusatzleistungen richtet sich nach den angegebenen Preisen in dem jeweiligen vom grundzuständigen Messstellenbetreiber veröffentlichten Preisblatt.

(4). Die Beauftragung und die Abwicklung der Bestellung sowie Kündigung erfolgt auf Messlokations- oder Marktlokationsebene auf Basis der für den ESA definierten Marktprozesse in der jeweils aktuellen Fassung. Sofern die Kommunikation mit den definierten Marktprozessen nicht möglich ist, kann in bilateraler Abstimmung die Beauftragung und Abwicklung sowie Kündigung individuell vereinbart werden.

(5). Der ESA fragt im Auftrag des Anschlussnutzers die erforderlichen Energiedaten beim für die jeweilige Mess- oder Marktlokation zuständigen MSB im Rahmen dessen Angebotes an und verarbeitet diese. Der ESA ist berechtigt, die angefragten Werte ausschließlich im Verhältnis mit dem den ESA und dem beauftragenden Anschlussnutzer zu nutzen.

§ 2 Einwilligungserklärung des Anschlussnutzers

(1). Der ESA sichert zu, dass von allen Anschlussnutzern, für die Werte beim MSB angefragt werden, eine gültige unterzeichnete Einwilligungserklärung einschließlich der datenschutzrechtlich erforderlichen Einwilligungen vorliegt. Der ESA sichert weiterhin zu, dass er die Identität des Anschlussnutzers zweifelsfrei ermittelt hat. Der ESA ist verpflichtet, dem MSB den Namen des Anschlussnutzers bei der Anfrage mitzuteilen.

(2). Der MSB behält sich die Vorlage der Einwilligungserklärung in begründeten Einzelfällen vor. Ein begründeter Einzelfall beinhaltet in diesem Sinne auch den Fall einer stichprobenartigen Überprüfung von Einwilligungserklärungen.

(3). Der ESA ist in diesem Zusammenhang verpflichtet, dem MSB unverzüglich mitzuteilen, wenn Anschlussnutzer die Einwilligung widerrufen oder der zugrundeliegende Vertrag und damit die datenschutzrechtliche Rechtfertigung der Datenübermittlung für den Energieservice beendet hat. Der ESA stellt den MSB von allen Ansprüchen Dritter frei, die darauf beruhen, dass ihm genannten Einwilligungen entgegen seiner Zusicherung nicht oder nicht mehr vorliegen.

§ 3 Datenermittlung und Datenaustausch

(1). Der Datenaustausch im Rahmen dieses Rahmenvertrages erfolgt in den von der Bundesnetzagentur vorgegebenen Nachrichtenformaten und Fristen.

(2). Soweit der MSB durch höhere Gewalt oder sonstige Umstände, deren Beseitigung ihm wirtschaftlich nicht zugemutet werden kann, gehindert ist, den Messstellenbetrieb und die damit verbundenen Zusatzleistungen zu erbringen, ruhen die Verpflichtungen aus diesem Rahmenvertrag, solange bis die Hindernisse beseitigt sind.

(3). Die Messwertbereitstellung kann außerdem unterbrochen werden, soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten erforderlich ist. Der MSB unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, Störungen oder Unterbrechung unverzüglich zu beheben.

(4). Eine Änderung oder ein Rückbau der Gerätetechnik durch den MSB kann dazu führen, dass die vom ESA bestellten Zusatzleistungen nicht mehr bereitgestellt werden können, wie z. B. aufgrund eines Rückbaus eines iMSys. Dies führt zu einer Beendigung der Messwertbereitstellung.

§ 4 Entgelte und Abrechnung und Kündigung

(1). Der ESA zahlt für die Leistungen des MSB die Entgelte nach Maßgabe der jeweils geltenden, auf der Internetseite des MSB veröffentlichten Preise.

(2). Der MSB ist zur Anpassung der Entgelte berechtigt oder verpflichtet, soweit sich eine solche aus gesetzlichen, behördlichen oder gerichtlichen Vorgaben ergibt.

(3). Sollten neben den Entgelten für den Messstellenbetrieb Abgaben und Umlagen eingeführt, abgeschafft oder geändert werden, die vom MSB mit den Entgelten für den Messstellenbetrieb zu erheben sind, wirkt die Änderung mit Wirkung zu dem gesetzlichen hierfür vorgesehenen Zeitpunkt.

(4). Alle Entgelte unterliegen dem im Liefer- oder Leistungszeitpunkt jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuersatz.

(5). Der MSB rechnet die Entgelte des Rahmenvertrages jährlich ab. Den Abrechnungsturnus bestimmt der MSB. Die Berechnung des Entgelts erfolgt anteilig gemäß der Dauer des jeweiligen Zeitraumes, für den für die betreffenden Messstellen die jeweiligen Zusatzleistungen vereinbart sind.

(6). Rechnungen werden zu dem vom MSB angegebenen Zeitpunkt fällig. Bei einem verspäteten Zahlungseingang ist der MSB berechtigt, Verzugszinsen gemäß den gesetzlichen Regelungen zu berechnen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugschadens bleibt vorbehalten. Der MSB ist berechtigt, Verzugskosten pauschal gemäß der auf der Internetseite des MSBs veröffentlichten Preisblätter in Rechnung zu stellen. Dem Marktpartner bleibt es unbenommen, einen tatsächlich geringeren Verzugschaden nachzuweisen.

§ 5 Haftung

(1). Soweit in diesem Vertrag nicht ausdrücklich anders geregelt, ist die Haftung der Parteien ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um einen Schaden aus der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit oder der Schaden beruht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung.

(2). Die Haftung ist ebenso wenig bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ausgeschlossen, bei leichter Fahrlässigkeit jedoch dem Grunde nach auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schäden.

(3). Die Parteien haften nicht für Produktionsausfall oder entgangenen Gewinn, ebenso wenig für unvorhersehbare mittelbare Schäden oder Mangelfolgeschäden.

§ 6 Vertragslaufzeit und Kündigung

(1). Der ESA Rahmenvertrag tritt mit dem Datum aus der Marktnachricht in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit.

(2). Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats ordentlich gekündigt werden.

(3). Mit Wirksamwerden der Kündigung endet das Recht des ESA auf die Erbringung der vertraglichen Leistungen unmittelbar, sonstige Rechte und Pflichten aus dem Vertragsverhältnis enden mit Begleichung sämtlicher Forderungen.

(4). Beide Vertragspartner können diesen Vertrag fristlos aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn gegen wesentliche Bestimmungen dieses Vertrages wiederholt trotz Abmahnung schwerwiegend verstoßen wird.

(5). Die Kündigung bedarf der Textform bzw. Marktnachricht.

(6). Eine zwischen den Vertragspartnern abgeschlossene EDI-Vereinbarung besteht nach der Kündigung des ESA-Rahmenvertrags bis zur endgültigen Abwicklung der Entgeltabrechnung fort. Nach Begleichung sämtlicher Forderungen endet die EDI-Vereinbarung automatisch, soweit sie nicht für andere Vertragsverhältnisse weiterhin Anwendung findet.

(7). Sofern eine Unzuständigkeit des MSB für die jeweilige MaLo bzw. MeLo eintritt, ist diese vom Anwendungsbereich dieses Vertrages nicht mehr erfasst.

(8). Ändert der MSB die Entgelte, so hat der Energieserviceanbieter das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Wirksamkeitszeitpunkt der Entgeltänderung zu kündigen. Hierauf wird der MSB den ESA in der Mitteilung in Textform über die bevorstehende Änderung ausdrücklich hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Der MSB hat die Kündigung unverzüglich nach Eingang in Textform zu bestätigen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung dieses Vertrages bleibt unberührt.

§ 7 Ansprechpartner

(1). Die Vertragspartner benennen ihre Ansprechpartner und deren jeweilige Erreichbarkeit in Textform. Änderungen werden unverzüglich durch das aktualisierte Kontaktdatenblatt ausgetauscht. Die Änderungen sind zu kennzeichnen.

§ 8 Datenschutz

(1). Werden im Zusammenhang mit diesem Vertrag Informationen über die persönlichen oder materiellen Umstände einer bestimmten oder identifizierbaren natürlichen Person („personenbezogene Daten“) verarbeitet, so werden die Parteien hierbei das geltende Datenschutzrecht beachten und einhalten.

(2). Die Vertragspartner werden die im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Rahmenvertrages erhobenen, übermittelten oder zugänglich gemachten Daten unter Beachtung der gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandeln. Der MSB ist insbesondere berechtigt, Verbrauchs-, Abrechnungs- und Vertragsdaten, insbesondere für die Erfassung, Bilanzierung und Abrechnung der Elektrizitätslieferungen sowie der Netznutzung, an Dritte in dem Umfang weiterzugeben, wie dies zur ordnungsgemäßen technischen und kommerziellen Abwicklung der jeweiligen Pflichten erforderlich ist.

§ 9 Übergangs- und Schlussbestimmungen

(1). Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag können nur mit Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners auf einen Dritten übertragen werden. Die Zustimmung darf nicht verweigert werden, sofern die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des eintretenden Dritten gewährleistet ist. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der andere Vertragspartner nicht innerhalb von sechs Wochen nach der schriftlichen Mitteilung über die Übertragung der Rechte und Pflichten schriftlich widerspricht. Im Fall der Gesamtrechtsnachfolge oder der Rechtsnachfolge nach dem Umwandlungsgesetz gehen die Rechte und Pflichten des Vertrages ohne Zustimmung über. Eine Zustimmung ist auch dann nicht erforderlich, wenn es sich bei dem Rechtsnachfolger um ein verbundenes Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff. AktG handelt. In diesen Fällen bedarf es lediglich der Mitteilung in Textform an den anderen Vertragspartner.

(2). Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen unberührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, bis zum Inkrafttreten einer regulierungsbehördlichen Festlegung oder einer Nachfolgefassung, die unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen durch andere, ihrem wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahekommende Regelungen zu ersetzen. Zur Schließung von Regelungslücken sind die in der Präambel dieses Vertrages genannten Vertragsgrundlagen heranzuziehen.

(3). Im Fall von Streitigkeiten ist das Gericht zuständig, bei dem der MSB seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

(4). Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages sowie seiner Anlagen einschließlich dieser Klausel bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform. Gleiches gilt für die Änderung dieser Klausel.